

Eine Christus-Trilogie

von

LUDWIG HUNA

Der erste Teil erschien soeben unter dem Titel:



Ein Stern geht auf

Die Jugend des Nazareners

Umfang 352 Seiten. Holzfrel. Wirkungsvoller mehrfarbiger künstlerischer Schutzumschlag in doppelter Anzahl. (Verl.-Nr. 1053)

Kartonierte RM 3.80 / Ganzleinen RM 5.20


Ein Geistlicher urteilte:

„Der Roman hat mir als schriftstellerische Leistung, ja ich möchte sagen als Dichtung, sehr gut gefallen. Personen, Landschaft, zeitliche und kulturelle Umgebung, Denkens- und Empfindensatmosphäre sind bildhaft und anschaulich hingestellt. Manchmal wurde ich geradezu an die große epische Kunst der Enrica von Handel-Mazzetti erinnert. Ganz wie bei dieser Dichterin, wird die epische Breite nicht störend empfunden, da nichts theoretisiert, sondern alles aus der Anschauung heraus geschildert ist, so daß auch der Leser zur inneren Teilnahme aufgerufen wird. Das heute besonders lebhaft um die Person Christi spielende Interesse breiter Kreise wird der Dichtung Erfolg sichern — schon um des Gegenstandes willen.

Mir als unbedingt christgläubigem Menschen sind Christus-Romane und -Dramen an sich unsympathisch. Hier aber habe ich auch einmal den Theologen in mir mitlesen lassen, und da habe ich mich gefreut, daß der Verfasser hinsichtlich der rassistischen Abstammung Jesu die neueste Forschung und ihre noch erst wenig bekannten Ergebnisse schon berücksichtigt hat und Jesus rassistisch als zu 99% wahrscheinlichen Nichtjuden zu erweisen unternimmt. Daß der Verfasser im übrigen die ganze Legende um Jesus, auch seine sehr zweifelhafte Zugehörigkeit zur Essäer-Sekte, bringt, mag ihm unbenommen sein, das geistige und kulturelle Umbild wird dadurch nur farbiger.“

Kurt Engelbrecht, Pfarrer, Magdeburg, 14. 2. 38.

VERLAG OTTO JANKE / LEIPZIG

Lese-Exemplar  m. Vorzugsrabatt